

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinsten Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zustragen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsgelaltene Pettizelle 50 Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft 75 Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pfg. — Einzelanfertigung und Reklamen 200 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 10

Donnerstag den 13. Januar 1921

87. Jahrgang

Brennspiritus-Marken

(Buchstaben L—R) werden Donnerstag, den 13. d. M., vormittags von 11 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 14, ausgegeben.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Freitag den 14. Januar 1921 abends 8 Uhr

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Vertilgung der Obstbaumschädlinge.

Die geforderten Anzeigen über die vorhandenen Obstbäume sind noch nicht von allen Besitzern und Pächtern erstattet worden. Es wird deshalb an die umgehende Meldung in der Polizeiwache nochmals erinnert.

Dippoldiswalde, am 12. Januar 1921.

Der Stadtrat.

Formulare und andere Druckfachen f. Gemeindevorstände und andere Behörden liefert in zweifachsprachiger Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur 2. Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde Freitag den 14. Januar 1921, abends 8 Uhr. a) Öffentliche Sitzung: Bericht über die Bewerlung städtischer Grundbesitzes (Fluren, Gärten, Obstanlagen und Forsten) — Verteilung der Bürgermeister-Stiftungsgelder. — Verteilung der Kaiser-Wilhelm-Jubiläum-Stiftungsgelder. — Vertrag mit der Schützengesellschaft über den Kaufbau der Jahrmärkte. — Strompreiserhöhungen. — Dienstanweisung für den Schularzt. — Anstellung einer hauptamtlichen Lehrkraft für die Handelsschule. — b) Nichtöffentliche Sitzung.

Vor 50 Jahren. Ein Bericht der „Weißeritz-Ztg.“ über das Schulwesen unserer Stadt meldet damals, daß die städtischen Kollegien beschlossen hätten, das Schulgeld abzuheben, wogegen aber die Kreis-Direktion Bedenken erhoben habe, die man zu zerstreuen hoffte. Verrentet sollte jährlich 60 Taler an die Schulkasse abfließen. Die Schülerzahl betrug 556. — In der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Febr. wurde dann der ablehende Beschluß des Ministeriums bekanntgegeben. Man bedauerte ihn, berichtigte sich aber dabei, und das Schulgeld wurde weiter erhoben.

Die unregelmäßigen Tücherlose-Veranstaltungen finden statt: in Altenberg, Gelling und Dauenstein: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat vormittags im Anschluß an die ärztlichen Sprechstunden der Herren Ärzte Dr. Burghard, v. Dieskau, Dr. Hausmann; in Glasbühl: jeden Tag während der Sprechstunden der Herren Ärzte Dr. Tribüne, Dr. Hellner; in Seifersdorf: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat nachmittags von 2—3 Uhr während der Sprechstunden des Herrn Dr. Niebold (Villa Waldesruh/Gemeinschaftshaus); in Frauenstein: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat vormittags 10 Uhr im Anschluß an die Sprechstunden des Herrn Dr. Marischke; in Pörschendorf: jeden 2. und 4. Freitag im Monat nachmittags während der Sprechstunden des Herrn Dr. Pöhl.

Der Konsumverein „Vorwärts“, der jetzt 81582 Mitglieder zählt, hatte im Dezember einen Umsatz von 19850953 Mark.

Dippoldiswalde. Der Vorstand der Allg. Krankenkasse Dippoldiswalde nahm in ihrer gestern Abend abgehaltenen Sitzung Herrn E. W. Adam, bisher Kassierer der Landratskassen-Kasse Dippoldiswalde-Land zum Kassierer und Herrn Hans Büro Schmidt, bisher stellvertretender Kassierer zum zweiten Kassierern. Die Kassierenden werden in wenigen Wochen, nach Fertigstellung des Umbaus in die ehemalige städtische Kuchendruckerei an der Hospitalstraße neben dem Kriegerdenkmal verlegt werden.

Der land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeberverband im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (e. V.) hält am Dienstag den 18. Januar nachmittags 1/4 Uhr im hiesigen Schützenhaus seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer der Eröffnung innerer Vereinsangelegenheiten ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Gustav Domsch-Großdarmmannsdorf über „die Landwirtschaft und ihre gegenwärtige Lage“.

Hausdorf. Wir weisen unsere Leser auf die Anzeiger der Hausdorfer Schule in heutiger Nummer hin. Die Auswahl der Darstellungen verspricht einen genussreichen Abend.

Dresden. Der Landtag beschloß sich in der Dienstag-Sitzung wiederum mit Erwerbslosenfragen und zwar auf Grund einiger kommunistischer Anträge. Da die Kommunisten wiederum die Erwerbslosen zu Demonstrationen aufgerufen hatten, war das Landtagsgebäude in weitem Umfange durch ein sehr hartes Polizeiaufgebot, zu dem auch eine Abteilung Berliner gehörten, abgesperrt. Die Landtags-Verhandlungen verliefen weit ruhiger, als die vom vorigen Donnerstag. Die Kommunisten beantragten zunächst, die Polizei zurückzuziehen, welchem Antrag der Präsident nachwiderstand. Auch der Ministerpräsident betonte, daß der Minister des Innern mit Einverständnis der Regierung die notwendigen Maßnahmen zum Schutze des Landtages getroffen habe. Der Minister des Innern Ripstein aber schloß dann die Ausführungen des Ministerpräsi-

denten dahin ein, daß er einer Abordnung der Erwerbslosen zugestanden habe, daß diese sich auf dem Theaterplatz, also innerhalb des besetzten Bannkreises aufhalten dürfe. — Das Haus trat dann in die Beratung der Tagesordnung ein, wobei von kommunistischer Seite, erheblich abgedämpft gegenüber den Reden vom vorigen Donnerstag, die Not der Erwerbslosen für die Sache der Partei auszunutzen versucht wurde. Der kommunistische Redner stellte die Behauptung auf, daß den Erwerbslosen nichts weiter übrig bliebe, als Verbrechen oder Selbstmord zu begehen. Die Redner der Mehrheitssozialdemokraten und der Unabhängigen wandten sich zwar gegen die kommunistischen Anträge, weil deren Durchführbarkeit nur durch das Reich möglich ist, versuchten aber im übrigen, die Konkurrenz mit den Kommunisten aufzunehmen, indem sie sich lebhaft gegen die bürgerlichen Parteien wandten und denen alle Schuld an der Not der Erwerbslosen zuschoben. Das Gleiche tat der Arbeitsminister Jandl, der eine Versammlungsrede ärgerster Art hielt, wie sie bisher von einem Regierungsplatze aus noch nicht zu hören war. — Der Deutschnationale Abg. Bauer erklärte, daß seine Partei die kommunistischen Anträge ablehne, weil sie über die Zuständigkeit des Landtages hinausgehen, erklärte aber, daß seine Partei die Regierung dringend ersuchen müsse, durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit der Not der Erwerbslosen zu steuern und dahin zu wirken, daß den besonders schwierigen Verhältnissen in Sachsen von reichswegen in entsprechendem Maße Rechnung getragen werde. Im gleichen Sinne sprach der Redner der Deutschen Volkspartei, Abg. Dr. Häbschmann und der Demokrat Dr. Meinhold. Nach Ausführungen des Abg. Granz (Rom.), die mehrfach von schallender Heiterkeit unterbrochen wurden, und einem Schlußwort der Abg. Stewerl (Rom.) wurden sämtliche Anträge dem Haushaltsausschuß B überwiesen. Bei der Beratung des kommunistischen Antrags über Wiedereinstellung der entlassenen Arbeiter in die Waggonfabrik Werbau teilte der Regierungsvertreter grobe Verleumdungen der ausgeschlossenen Arbeiter mit, deren Ausschließung von Meistern und Angestellten gefordert worden sei. Der Antrag wurde mit den Stimmen der bürgerlichen Abgeordneten abgelehnt. Die Mehrheitssozialisten stimmten trotz den Ausführungen des ihrer Partei angehörenden Regierungsvertreters für den Antrag. Nächste Sitzung: Mittwoch den 12. Januar mittags 1 Uhr. Tagesordnung: Anträge der Aufhebung des Staatsvertrages zwischen Sachsen und Preußen betreffend, weitere Verlängerung der Wahldauer der Mitglieder des Landesparlamentes, Zuständigkeit des Vormundschaftsgerichtes.

Die Kommunisten hatten auch am Dienstag wieder die Erwerbslosen von Großdresden zu Demonstrationen aufgerufen, die der Beratung der kommunistischen Anträge auf Erweiterung der Erwerbslosenunterstützung den nötigen Rückhalt geben sollten. Das Landtagsgebäude war in großem Umfange abgesperrt. Den Demonstranten gelang es an einer Stelle durchzubrechen und auf den Theaterplatz zu ziehen. Gegen diese Demonstranten mußte im Laufe des Nachmittags ein Zug bewaffneter Polizei eingesetzt werden, weil die Demonstranten einen Revolverbeamten entwarfen und verprügeln hatten. Im allgemeinen vermehrte das Aufgebot von Polizei die Demonstranten vollständig in Schach zu halten, so daß es nirgends zu weiteren Zusammenstößen kam.

Die Zahl der Erwerbslosen in Sachsen betrug am 15. Dezember 69019 männliche und 26891 weibliche Erwerbslose, zusammen 95910. Dazu kommen noch an Zuschlagempfindern 93164. Der Aufwand für Erwerbslosenunterstützung betrug in der Zeit vom 16. bis 31. Dezember 12400000 M.

Vom vergangenen Montag an ist der Dresdner Kassenkeller, der bekanntlich der Stadt Dresden hunderttausende abwirft, von vormittags 1/2 Uhr an bis nachts 1/2 Uhr wieder ununterbrochen geöffnet. Bekanntlich war der Konsum im Kassenkeller so stark geworden, daß die Stadt beschloß, um einer vorzeitigen Aufzehrung der Weinbestände vorzubeugen, den Keller vom frühen Nachmittag an bis 7 Uhr abends zu schließen. Neuerdings hat der Besuch im Kassen-

Rattenvertilgung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Wirtschaftsmittelvertrages vom 10. 12. 1920 wird für den Bezirk der Stadt Dippoldiswalde für den 15. Januar 1921 eine allgemeine Rattenvertilgung angeordnet. Die Vertilgung hat mittels Phosphorlatwergo (Rattokal) zu erfolgen. Im städtischen Schützennege wird die angeordnete Vertilgung durch städt. Arbeiter durchgeführt werden.

Die Eigentümer aller bebauten Grundstücke und aller Grundstücke, in denen Tiere gehalten werden, werden zur Vermeidung einer Geldstrafe von 30 M. für jeden Unterlassungsfall veranlaßt, an geeigneter Stelle (in Schuppen, Kisten und Abfallgruben, alten Mauerwerk und dergl.) am 15. Januar d. J. Phosphorlatwergo (Rattokal) aufzustellen. Die Latwerge ist auf Brot, gefochte Kartoffeln, gefochte Rübenabfälle, Hering oder Pötling, im Notfall auf Holzstäbchen aufzustreichen, welche jedoch zur Verhütung des Herablaufens der Latwerge wagerecht angenagelt werden müssen. Die aufgestrichene Latwerge ist mit etwas Mehl zu bestreuen.

Es sind zu bestehen durch die Apotheke Dippoldiswalde für Grundst. der Gruppe I (kleinere Grundst.) 60 g à 1 M. 70 Pfg., für Grundst. der Gruppe II (mittlere Grundst.) 160 g à 3 M. 40 Pfg., für Grundst. der Gruppe III (größere Grundst. und Wirtschaften) 225 g à 4 M. 20 Pfg., für Grundst. der Gruppe IV (größere Grundst.) 305 g à 5 M. 80 Pfg. Freigabescheine sind gegen sofortige Bezahlung des Bezugspreises

am 14. Januar 1921 vormittags von 10—12 Uhr im Rathaus, Zimmer II, zu lösen.

Hausbesitzer, die sich dieser Anordnung trotz der andgedrohten Geldstrafe nicht unterwerfen, erhalten die Latwerge durch städt. Arbeiter zugestellt. Hierfür wird ein Prozentschlag von 50% gefordert.

Nicht verbrauchte Ueberreste des bezogenen Giftes sind am 16. Januar 1921 abends zwischen 5 und 6 Uhr im Bauhuppen — Schützengasse — an Straßenmeister Ronger abzugeben, auch kann „Rattokal“, wenn das zugeordnete Quantum nicht ausreicht, nachbezogen werden.

Bei der Durchführung der angeordneten Vertilgungsmaßnahmen ist mit aller erforderlichen Sorgfalt zu verfahren. Dippoldiswalde, am 12. 1. 1921. Der Stadtrat.

weinkeller unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse nachgelassen, so daß die oben gedruckte Befürchtung nicht mehr zutrifft. An Sonn- und Feiertagen aber bleibt der Keller trotz dem Wunsche des Ratsdeputierten für den Kassenkeller auch weiterhin geschlossen, da die städtischen Weine nicht den auswärtigen Besuchern, die erfahrungsgemäß an diesen Tagen den Keller gefüllt haben, zugute kommen sollen.

Leipzig. Der Bahnhofsvorsteher des Bahnhofs Thelma bei Leipzig und ein Eisenbahnarbeiter wurden verhaftet. Sie sollen in die seit längerer Zeit verbotenen Diebstähle verwickelt sein. Auf dem Bahnhof sind u. a. 400 Eier Branntwein, ein größerer Posten Tuch und eine Sendung Wein verschwunden. Die Angelegenheit dürfte noch weitere Verhaftungen nach sich ziehen.

In Leipzig amtiert jetzt ein weiblicher Referendar, der zweite in Sachsen.

Rehbach bei Plauen. Beim Hiesigen Bädermeister Dressel drangen letztes abends in der 6. Stunde drei Unbekannte in den Baden ein und raubten unter Bedrohung der mit ihrem 11jährigen Tochter anwesenden Bäderfrau aus der Badenkasse 400 M. Bargeld. Die strengen Vorfragen sind unerkannt verschwunden.